



IMPULSVORTRÄGE | WORKSHOPS
PRAXISBEISPIELE | ERFAHRUNGSAUSTAUSCH
E-GOVERNMENT-INNOVATIONEN ...

E-GOV
forum

OZG-READY!?
MEDIENBRUCHFREIE ONLINEDIENSTE
24.+25. Mai 2023, Karlsruhe

Form[®]
Solutions

AGENDA 24. MAI 2023

BGV [BADISCHE VERSICHERUNGEN] - LICHTHOF

AB 09.00 UHR	EINLASS
10:00 - 10:15	Begrüßung Sören Knörr, Olaf Rohstock, Frank-Olaf Wilhelm, Geschäftsführung Form-Solutions GmbH
10:15 - 10:30	Grüßworte aus der machgruppe: Sinn, Zweck und Ziel der Synergie Matthias Kohlhardt, Vorstandsvorsitzender, MACH AG
10:30 - 11:00	Impulsvortrag: Auf dem Weg zur Onlineverwaltung William Schmitt, Vorstandsvorsitzender, Komm.ONE AöR
11:00 - 11:15	PAUSE
11:15 - 11:45	Die Umsetzungsfrist des OZG ist verstrichen - was bedeutet das aktuell? Alexander Handschuh, Sprecher des Deutschen Städte- und Gemeindebundes
11:45 - 12:15	Ganzheitliche Digitalisierung von kommunalen Verwaltungsprozessen: Praxisbeispiele aus West-Mecklenburg Andreas Schreiber, Projektleiter E-Government, SIS-Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH
12:15 - 12:45	Vom Antrag über die Genehmigung bis zur Bezahlung: Workflows unterstützt durch FS-Antragsmanagement 4.0 Dr. Elmar Schalück, Projektleiter E-Government, Stadt Bielefeld
12:45 - 13:45	MITTAGSPAUSE INKL. BEWIRTUNG IN DER KANTINE DER BGV
13:45 - 14:00	Grüßworte Dr. Albert Käuflein, Bürgermeister, Stadtverwaltung Karlsruhe
14:00 - 14:30	Governikus SigningBroker: Intuitive Lösungen für qualifizierte elektronische Signaturen in der öffentlichen Verwaltung Angela Leikowski, OZG-Projektmanagerin, Stadtverwaltung Karlsruhe
14:30 - 15:00	Onlinedienste: Sonntagsfahrgenehmigung Antragsverfahren A36 Reinhold Radermacher, stv. Arbeitsgruppenleiter Verwaltung Straßenverkehrsamt, StädteRegion Aachen
15:00 - 15:15	PAUSE
15:15 - 15:45	Umsetzung XBau2 im Landkreis Harburg unter Einbeziehung des SigningBrokers Dennis Frey, Projektleiter Digitalisierung, ITK Harburg AöR
15:45 - 16:15	Podiumsdiskussion: „Das OZG, die ganze Wahrheit: Verpasste Chance oder Motor der Digitalisierung“ Alle Referenten*innen, Leitung Olaf Rohstock, Geschäftsführer Form-Solutions GmbH



ABSTRACTS

DIE REFERENTEN*INNEN STELLEN SICH VOR ...

REFERENT: MATTHIAS KOHLHARDT

Matthias Kohlhardt ist Vorstandsvorsitzender der Lübecker MACH AG und der machgruppe. Seine Leidenschaft gilt schon immer sowohl der IT – insbesondere der Anwendungen und Applikationen – als auch der öffentlichen Verwaltung. Er ist überzeugt davon, dass unser aller Wohlstand nur durch unsere starke und verlässliche Bürokratie möglich ist. Die Digitalisierung kann helfen, effizienter und besser zu werden. Und das hat unsere Verwaltungslandschaft auch bitter nötig. Herr Kohlhardt ist Dipl.-Verwaltungswirt (FH) und hat einen Bachelor in Politik und Organisationswissenschaften. Seine berufliche Laufbahn begann er vor vielen Jahren bei der Freien und Hansestadt Hamburg.

GRÜSSWÖRTE AUS DER MACHGRUPPE: SINN, ZWECK UND ZIEL DER SYNERGIE

Gute öffentliche Verwaltung ist kein Selbstzweck. Vielmehr manifestiert sich in der Art und Weise wie Verwaltung effizient und zielorientiert agiert, auch die Handlungsfähigkeit des Staates. Diesen direkten Rückschluss trifft zumindest der Bürger. Die daraus resultierenden Auswirkungen müssen wir ernst nehmen und uns fragen, inwieweit gute Verwaltungsdigitalisierung hier einen positiven Beitrag leisten kann. Die machgruppe bietet mit ihrem breiten Portfolio viele Chancen, die es gemeinsam zu ergreifen gilt.

REFERENT: WILLIAM SCHMITT

Begonnen hat William Schmitt seine berufliche Laufbahn 1993 nach seinem Studium als Wirtschaftsingenieur an der TH Karlsruhe im Regionalen Rechenzentrum Karlsruhe. Seit 2018 ist er Vorstandsvorsitzender der Komm.ONE, die aus der Fusion der kommunalen Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF mit der Datenzentrale Baden-Württemberg hervorgegangen ist. Er ist ebenso stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. (VITAKO), Vorsitzender des Blankenheimer Kreises und Aufsichtsratsmitglied der Softplan AG.

IMPULSVORTRAG: AUF DEM WEG ZUR ONLINEVERWALTUNG

Wichtige Schritte hin zur Verwaltungsdigitalisierung haben der Bund, das Land Baden-Württemberg, die Gemeinden, die kommunalen Landesverbände und kommunale IT-Dienstleisterinnen wie die Komm.ONE bereits zurückgelegt. Im Rahmen der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) wurden vorhandene Prozesse validiert und kommen jetzt auf der Plattform service-BW zum Einsatz. Doch es gibt noch viel zu tun, um das Ziel der Ende-zu-Ende-Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen zu erreichen und den Bürgerinnen und Bürgern aller Kommunen anbieten zu können. Der Komm.ONE-Vorstandsvorsitzende William Schmitt beschreibt, welche Anforderungen beim Fokus auf die Prozesse erfüllt sein sollten und wie diese erfolgreich umgesetzt werden können. Ebenso legt er dar, welche Herausforderungen es noch zu überwinden gilt und nennt mögliche Lösungsansätze. So fehlt beispielsweise bislang ein landesweit einheitlicher Rahmen für die Nachnutzung der Einer-für-Alle-Prozesse, also der Prozesse, die von einzelnen Bundesländern entwickelt und für alle Kommunen in ganz Deutschland zur Anwendung bereitgestellt werden. Mit einer passenden Architektur und Middleware gelingt es, Kommunen bedarfsgerecht an Register und andere Behörden anzubinden und damit die erforderlichen Kontakte für eine medienbruchfreie Durchführung der Verwaltungsdienstleistungen herzustellen. Als Vordenkerin der digitalen Transformation und Partnerin der Kommunen stellt die Komm.ONE diesen und viele weitere Impulse zur Bewältigung aktueller Aufgaben vor.

REFERENT: ALEXANDER HANDSCHUH

Alexander Handschuh, Politikwissenschaftler, ist seit 2006 für den Deutschen Städte- und Gemeindebund tätig. Seit 2015 führt er das Referat für Planung, Politik, Koordination und Kooperationen beim DStGB. Bis 2017 leitete er das Büro des Hauptgeschäftsführers und ist nunmehr seit dem 01.01.2018 beim kommunalen Spitzenverband als Sprecher unter anderem für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, für politische Grundsatzfragen und Grundsatzfragen der Digitalisierung verantwortlich. Nach fast 15 Jahren der Projektleitung ist Alexander Handschuh zudem seit 2022 Geschäftsführer des Innovators Club, einer kommunalen „Ideenschmiede“ in der rund 80 Bürgermeister*innen, Oberbürgermeister*innen und Landräte*innen an Zukunftsthemen arbeiten.

DIE UMSETZUNGSFRIST DES OZG IST VERSTICHTEN - WAS BEDEUTET DAS AKTUELL?

Bis zum 31. Dezember 2022 sollten ursprünglich alle online-fähigen Verwaltungsleistungen auch digital für Bürgerinnen und Bürger sowie die Wirtschaft zur Verfügung stehen. Nach Ablauf der Umsetzungsfrist ist nur ein Bruchteil der Leistungen tatsächlich flächendeckend verfügbar. Die Schlussfolgerung lautet: Das OZG ist gescheitert. Oder doch nicht? 5 Thesen zur Zukunft der Verwaltungsdigitalisierung.

1. Der Rollout der Leistungen beginnt gerade erst: Viele Leistungen standen erst kurz vor Ablauf der Frist zur Verfügung oder werden gerade erst bereitgestellt. Jetzt müssen sie in die Fläche gebracht werden.
2. Die Kommunen sind maßgebliche Akteure: Die allermeisten Verwaltungsleistungen werden auf kommunaler Ebene erbracht. Dem wurde während des OZG-Umsetzungsprozesses kaum Rechnung getragen. Ein neuer Kommunalpakt soll das jetzt verbessern.
3. Das OZG 2.0 kann die Weichen neu stellen: Derzeit ist in Berlin der Entwurf eines Nachfolgegesetzes in der Diskussion. Was sich darin finden wird, sich darin finden sollte und warum manche Forderungen einfach nur absurd sind.
4. Registermodernisierung ist der wahre Digitalisierungsbeschleuniger: Neben dem OZG wird derzeit an der sog. Registermodernisierung gearbeitet. Wo wir dort stehen und wo es klemmt.
5. Alles einmal neu denken?: Wie könnte die neue Rolle des Staates und der staatlichen Ebenen bei der Verwaltungsdigitalisierung aussehen und wie realistisch ist ein solches Szenario.

REFERENT: ANDREAS SCHREIBER

Andreas Schreiber ist seit 2019 als DMS- und eGovernment-Koordinator bei der KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR in Schwerin tätig. Davor war er über 30 Jahre im Landkreis Ludwigslust-Parchim in verschiedenen Funktionen, u.a. als IT-Manager und eGovernment-Koordinator tätig. Andreas Schreiber hat langjährige Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von DMS- & Aktenplan-Projekten sowie der Bereitstellung von Onlineservices für Kommunalverwaltungen.

GANZHEITLICHE DIGITALISIERUNG VON KOMMUNALEN VERWALTUNGSPROZESSEN: PRAXISBEISPIELE AUS WEST-MECKLENBURG

Wie sieht unser Weg zur ganzheitlichen Digitalisierung von kommunalen Verwaltungsprozessen rückblickend, aktuell sowie perspektivisch aus? Wo stehen wir als Unternehmensverbund von SIS und KSM mit unseren Trägerkommunen in Mecklenburg-Vorpommern? Vor welchen Herausforderungen standen wir und wie haben wir diese gelöst? All diese Fragen möchten wir Ihnen anhand der Serviceportale der Landeshauptstadt Schwerin und des Landkreises Ludwigslust-Parchim erläutern. Dabei werden das Zusammenspiel von Serviceportal und dem eAkte-System d.3documents sowie die Nutzung von eFA-Diensten zentrale Punkte sein.

REFERENT: DR. ELMAR SCHALÜCK

Dr. Elmar Schalück ist Abschnittsleiter bei der Stadt Bielefeld in der IT (Bereich eGovernment). Die Stadt Bielefeld nutzt seit 2017 Form-Solutions und hat ca. 100 Assistenten seitdem damit umgesetzt. Das Verwaltungsportal der regio-IT ist der Zugang für die Bürger*innen. Mit dem ePayment dahinter wurde 2022 ein Umsatz von ca. 2,7 Mio. Euro erzielt. Es ist immer das Ziel, Bürger*innen und Sachbearbeiter*innen die Arbeit zu erleichtern. Dies geschieht durch eine eigene Toolwelt für die Nachbearbeitung. Dabei wurden fast alle Möglichkeiten des Antragsmanagements ausgereizt und auch die Grenzen erkannt.

VOM ANTRAG ÜBER DIE GENEHMIGUNG BIS ZUR BEZAHLUNG: WORKFLOWS UNTERSTÜTZT DURCH FS-ANTRAGSMANAGEMENT 4.0

Kann Form-Solutions nur Anträge unterstützen und sind die Anwender danach komplett im Stich gelassen? Gibt es nichts mehr als die Mail an die Sachbearbeitung? Form-Solutions ist natürlich in der Lage, nach einer Einreichung eine Nachricht an die Sachbearbeitung zu senden. Aber ist damit schon „Ende Gelände“? Nein, mit einem Aufwand und einer strukturierten Nachverarbeitung kann das Antragsmanagement auch erweitert werden. Die Stadt Bielefeld hat einige mehrstufige Prozesse implementiert, bei denen Antrag, Entscheidungsformular für die Sachbearbeitung und ein Bezahlformular für die Bürger*innen durch ein Formular unterstützt werden. Am Beispiel „Genehmigung zur Aufstellung von Schuttmulden“ wird gezeigt, wie derartige Prozesse umgesetzt werden können. Die einzelnen Schritte werden dargestellt, Hinweise zur technischen Umsetzung werden aber nur angerissen: Verarbeitung im Backend, Nutzung von Formularen mit Vorbelegung, Verwendung von WebServices und Expertenregeln.

ABSTRACTS

DIE REFERENTEN*INNEN STELLEN SICH VOR ...

REFERENT: DR. ALBERT KÄUFLEIN

Dr. Albert Käuflein, Jahrgang 1960, ist seit 2018 als Bürgermeister im Karlsruher Rathaus zuständig für Kultur, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Personal und Organisation, Stadtentwicklung und Wahlen sowie für Informationstechnik und Digitalisierung. Zuvor war er von 2006 bis 2017 Mitglied des Gemeinderates. Käuflein wurde in Karlsruhe geboren und studierte in Freiburg i.Br. und Mainz Philosophie und Theologie und war lange in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit tätig.

GRUSSWÖRTE

Wir sind stolz auf die wegweisende Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung Karlsruhe und Form-Solutions seit dem Jahr 2000. Gemeinsam haben wir erfolgreich den Übergang von Papierformularen zu modernen elektronischen Anträgen bewältigt. Form-Solutions hat mit seinem Wandel von PDF-Formularen zu interaktiven Webassistenten beeindruckend seine Anpassungsfähigkeit unter Beweis gestellt und ist von einem kleinen „Kellerbüro“-Unternehmen zu einem mittelständischen Unternehmen herangewachsen. Die rasante Entwicklung der Digitalisierung in unserem Lebensumfeld fordert auch einen modernen Bürgerservice. Wir streben an, einen zeitgemäßen Kundenservice anzubieten, der über eine App rund um die Uhr zugänglich ist. Unser Ziel ist es, end-to-end digitalisierte Prozesse mit elektronischen Formularen in allen Bereichen effizient umzusetzen. Dadurch treiben wir die digitale Verwaltung voran und sind stolz darauf, einen starken Partner wie Form-Solutions an unserer Seite zu haben.

REFERENTIN: ANGELA LEIKOWSKI

Angela Leikowski ist seit 2019 die Experte für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes bei der Stadt Karlsruhe. Ihr Engagement reicht dabei über diverse Arbeitskreise bis hin zur OZG-Taskforce. Als Beamtin hat sie ihren Bachelor in Ludwigsburg absolviert und unterrichtet, neben ihrer beruflichen Tätigkeit, zukünftige Verwaltungsexperten und -expertinnen an der Verwaltungsschule des Gemeindetages in Karlsruhe sowie der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg.

GOVERNIKUS SIGNINGBROKER: INTUITIVE LÖSUNGEN FÜR QUALIFIZIERTE ELEKTRONISCHE SIGNATUREN IN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG

Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung erfordert effiziente und sichere Lösungen für qualifizierte elektronische Signaturen. Dabei ist eine einfache und intuitive Handhabung von großer Bedeutung. Im Vortrag stelle ich Ihnen den Governikus SigningBroker als Instrument für die Digitalisierung im öffentlichen Bereich vor und erläutere, welche Erfahrungen wir aus seiner Implementierung gesammelt haben. Wir präsentieren unser Testprojekt und zeigen, wie der SigningBroker Prozesse optimiert, Zeit und Kosten spart. Der Vortrag richtet sich an alle Interessierten, die sich für eine effiziente und sichere Lösung zur elektronischen Unterzeichnung von Dokumenten sowie Digitalisierung von Prozessen in der öffentlichen Verwaltung interessieren.

REFERENT: REINHOLD RADERMACHER

Reinhold Radermacher ist seit 1992 stellvertretender Arbeitsgruppenleiter und Fachsystemadministrator im Straßenverkehrsamt der StädteRegion Aachen. Dort nimmt er die Aufgaben als Stellvertretung der Arbeitsgruppe Verwaltung, Planung sowie Mitarbeiter in Projekten, Fachsystembetreuung und Optimierung der Fachverfahren wahr. Darüber hinaus ist Herr Radermacher für die Administration von eigenen Fachverfahren und Onlineredaktion zuständig.

ONLINEDIENSTE: SONNTAGSFAHRGENEHMIGUNG ANTRAGSVERFAHREN A36

Das Straßenverkehrsamt der StädteRegion Aachen nutzt das Online-Antragsverfahren Sonntagsfahrverbote bestehend aus einem Online-Formular der Firma Form-Solutions, dem Bürgerportal der StädteRegion Aachen und dem Web-Service zum Übertragen der Antragsdaten und der Anhänge in das ALVA-Sonntagsfahrverbot-Programm. Das komplette Antrags- und Genehmigungsverfahren ist medienbruchfrei. Die Planung für dieses Online-Antragsverfahren basiert auf der Tatsache, dass die StädteRegion Aachen mit dem „alten“ PDF-Online-Antrag der Firma Ascherslebener Computer GmbH keine rechtsgültigen Dokumente verschicken durfte. Daraufhin ist mit Form-Solutions, der Ascherslebener Computer GmbH, dem Straßenverkehrsamt und unserer zentralen IT-Abteilung das jetzige medienbruchfreie Online-Verfahren entwickelt worden.

Der Kunde meldet sich im Service-Portal NRW über die Dienstleistung auf der Website der StädteRegion Aachen an und kann das Sofa-Formular aufrufen und ausfüllen. Das ausgefüllte Formular landet im Bürgerportal der StädteRegion Aachen und kann dort vorab auf eine gewisse Vollständigkeit geprüft werden.

Nun kann der Mitarbeiter*in den Antrag in das ALVA-Verfahren übernehmen. Nach Bearbeitung des Antrages im Fachverfahren ALVA wird die Genehmigung und der Gebührenbescheid als PDF-Datei über das Bürgerportal der StädteRegion Aachen zum Antragsteller geschickt.

Die Sollstellung des Gebührenbescheids wird über die HKR-Schnittstelle zur Kasse/Kämmerei der StädteRegion Aachen übermittelt. Die Dokumente werden über die DMRS-Schnittstelle ALVA an das Archiv übergeben. Damit ist der Vorgang Sofa abgeschlossen.

Vorteile: Schnelle Bearbeitung für Kunden und die Behörde, medienbruchfreies System und sichere Kommunikation mit dem Antragsteller.

REFERENT: DENNIS FREY

Dennis Frey arbeitet seit 2010 beim Landkreis Harburg und wechselte mit Gründung der ITK Harburg AöR 2018 in den Produktbereich eGovernment als IT-Projektleiter. Hier leitet er seit Ende 2018 das Projekt „Serviceportal im Landkreis Harburg“ zur Umsetzung des OZGs im gemeinsamen Verbund. Seit dem Start der ersten Ausbaustufe des Serviceportals 2019 leitet er zudem die interkommunale Arbeitsgruppe mit inzwischen 8 weiteren Kommunen.

UMSETZUNG XBAU2 IM LANDKREIS HARBURG UNTER EINBEZIEHUNG DES SIGNINGBROKERS

Die niedersächsische Bauordnung (NBauO) verpflichtet alle Bauaufsichtsbehörden in Niedersachsen ab dem 01.01.2024 Baugenehmigungsverfahren nur noch digital abzuwickeln. Vorbereitend dazu hat der Landkreis Harburg mit Unterstützung der ITK Harburg AöR ein neues Bauverfahren ausgeschrieben, um den neuen Anforderungen der NBauO gerecht zu werden. Priorisierter Bestandteil des Lastenheftes war die digitale Abwicklung der Baugenehmigungsverfahren. So sollte eine möglichst medienbruchfreie Abarbeitung der Anträge inkl. der Integration in den bestehenden Portalverbund mit OpenR@thaus ermöglicht werden. Gemeinsam mit Form-Solutions, der ITEBO und der OTS ist es dem Landkreis Harburg gelungen einen digitalen Antragsprozess nach xBau2-Standard zu entwickeln, der medienbruchfrei in das Fachverfahren OK.Bau übertragen wird. Eine manuelle Übertragung hat so ein Ende. Zudem ist es möglich, dass Dokumente direkt aus dem Fachverfahren heraus, in den Serviceportal-Postkorb der Antragsteller gestellt werden können. Ergänzt wird der digitale Antragsprozess mit Hilfe des SigningBrokers der Governikus. Dieser ermöglicht es den antragstellenden Personen, über den eigenen Online-Bankingzugang eine qualifizierte elektronische Signatur auf das Antragsdokument aufzutragen. Auch die klassische Signatur per Signaturkarte und Lesegerät ist weiterhin möglich. So wurde ein vollumfänglicher, digitaler Antragsprozess inkl. Rückkanal im Landkreis Harburg geschaffen.

AGENDA 24. MAI 2023

ZWISCHENPROGRAMM

AB 16:30 UHR

OPTIONSMÖGLICHKEITEN

Angebot 1

Stadtrundfahrt inkl. Stadtrundgang Altstadt Durlach
mit anschließendem Transfer zum Spargelhof

Angebot 2

Firmenbesichtigung mit längerem Aufenthalt / Gelegenheit zum Check-In,
gegen 18:15 Uhr Transfer zum Spargelhof

Angebot 3

Zeit zur freien Verfügung, gegen 18:15 Uhr Abholung am Hotel Kübler, Hoepfner
Burghof Hotel mit Transfer zum Spargelhof

ABENDPROGRAMM SPARGELWELT GEHRER

AB 19:00 UHR

ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT RAHMENPROGRAMM
Spargelwelt Gehrer, Malscher Str. 288, 76448 Durmersheim

AB 22:00 UHR

RÜCKTRANSFER (CA. ALLE 30 MINUTEN; LETZTER BUS: 23:00 UHR)
Haltestellen: Form-Solutions GmbH, Hotel Kübler, Hoepfner Burghof Hotel



AGENDA 25. MAI 2023

BGV [BADISCHE VERSICHERUNGEN] - LICHTHOF

AB 08:30 UHR EINLASS

09:00 - 09:30 **BEGRÜSSUNG UND PARTNERVORSTELLUNG IM LICHTHOF**
Alle Referenten*innen, Leitung Olaf Rohstock, Geschäftsführer Form-Solutions GmbH

VERANSTALTUNGSTAG MIT DREI PARALLELEN FOREN

- FORUM 1** Fachvorträge der Gold- und Silber-Partner (Raum HEIDELBERG)
- FORUM 2** Fachvorträge der Gold- und Silber-Partner (Raum KARLSRUHE)
- FORUM 3** Workshops rund ums Antragsmanagement 4.0 (Raum MANNHEIM)

BGV [BADISCHE VERSICHERUNGEN] - FORUM 1 (RAUM HEIDELBERG)

09:30 - 10:10	Das OZG als Chance der Verwaltungsdigitalisierung nutzen Sebastian Plog, Leitung Verwaltungsdigitalisierung und Produktmanager, GovConnect GmbH
10:15 - 10:55	Form-Solutions Connector for FME - Systeme verknüpfen. Formulare automatisiert verarbeiten. Periklis Kremetis, Technical Sales Manager, con terra GmbH
10:55 - 11:15	PAUSE - BESUCH DER HAUSMESSE
11:15 - 11:55	Von Wissensmanagement bis OZG - Prozessmanagement als Hebel zur erfolgreichen Umsetzung aktueller Treiberthemen und Einführung digitaler Antragsassistenten Jan Erik Prella, Kundenberater, PICTURE GmbH
12:00 - 12:40	Warum Bürgerservice ganzheitlich umgesetzt werden muss. Stefan Neisemeier, Geschäftsführer, optiGov GmbH
12:40 - 13:30	MITTAGSPAUSE INKL. BEWIRTUNG IN DER KANTINE DER BGV - BESUCH DER HAUSMESSE
13:30 - 14:10	Ganzheitliche Verwaltungsdigitalisierung - brain-SCC-Serviceportal und Vorgangsraum mit Antragsmanagement 4.0 Christian Butzkies, Teamleiter e-Government / Digitale Verwaltung, brain-SCC GmbH
14:15 - 14:55	NOLIS / Rathausdirekt als zentrale Drehscheibe für digitalen Bürgerservice Christian Schumacher, Senior-Consultant E-Government, NOLIS GmbH Karim Ben Fredj, Produktmanager, NOLIS GmbH
14:55 - 15:15	PAUSE - BESUCH DER HAUSMESSE
15:15 - 15:55	Bürger*innen-Kommunikation leicht gemacht - eAkte als Datendrehscheibe im Rahmen des OZG Dirk Wrany, Team Lead Document Processing Services, dvelop public sector GmbH

AB 16:00 UHR **ERFAHRUNGSUSTAUSCH / AUSKLANG IM LICHTHOF**

ABSTRACTS

DIE REFERENTEN*INNEN STELLEN SICH VOR ...



REFERENT: PERIKLIS KREMETIS

Periklis Kremetis ist bei con terra als Technical Sales Manager im Bereich Data Integration tätig. Er berät kommunale Verwaltungen bei Fragestellungen rund um das Thema Datenintegration, wobei der fachliche Fokus auf der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes liegt. Herr Kremetis unterstützt Kommunen und Kreise bei der Verarbeitung von Formulare Daten und berät zur Fachlösung „Form-Solutions Connector for FME“.

FORM-SOLUTIONS CONNECTOR FOR FME - SYSTEME VERKNÜPFEN. FORMULARDATEN AUTOMATISIERT VERARBEITEN.

Das OZG verpflichtet die öffentliche Verwaltung dazu, Serviceleistungen auch digital anzubieten. Während der Zugang zu den Formularen in vielen Kommunen bereits erfolgreich umgesetzt ist, mangelt es häufig noch an einer effizienten Verarbeitung der eingehenden Formulare. Medienbrüche und manuelle Arbeitsschritte erschweren den Verwaltungsalltag, führen zu Übertragungsfehlern, verzögerten Reaktionszeiten und letztendlich zu einer Unzufriedenheit bei den Nutzenden. Mit dem Form-Solutions Connector for FME hat die con terra ein neues Tool zur automatisierten Verarbeitung der Formulare entwickelt. Ob Dokumentenmanagementsystem oder Fachverfahren, der Form-Solutions Connector for FME verarbeitet Ihre Daten anforderungsgenau, entlastet Ihre Mitarbeitenden und unterstützt Ihr Verwaltungshandeln.



Prozessmanagement. Einfach. Machen.

REFERENT: JAN ERIK PRELLE

Jan Erik Prella ist langjähriger Kundenberater bei der PICTURE GmbH und erfahrener Prozessmanagement-Experte. Die PICTURE GmbH ist ein mittelständisches, inhabergeführtes Unternehmen mit Sitz in Münster (Westfalen), das sich mit einem Team aus 50 Branchen- und Methodenexperten und einem umfangreichen Lösungsportfolio auf Organisationsgestaltung und Prozessmanagement im öffentlichen Sektor spezialisiert hat. Als Branchenexperte mit einem starken Bewusstsein für Lösungsorientierung hat sich Herr Prella in den letzten Jahren auf alle Aspekte der Lösungsfindung für Herausforderungen des öffentlichen Sektors spezialisiert.

VON WISSENSMANAGEMENT BIS OZG - PROZESSMANAGEMENT ALS HEBEL ZUR ERFOLGREICHEN UMSETZUNG AKTUELLER TREIBERTHEMEN UND EINFÜHRUNG DIGITALER ANTRAGSASSISTENTEN

„OZG“ & „demografischer Wandel“ sind allgegenwärtig. Verwaltungen müssen entscheiden, welche Vorhaben sie in welcher Reihenfolge angehen. Was hat Prozessmanagement mit den aktuellen Treiberthemen der Verwaltungsmodernisierung zu tun? Welche Hilfe kann es leisten? Anhand von Praxisbeispielen zeigt Ihnen Herr Prella, wie Sie Ihr Digitalisierungsvorhaben erfolgreich steuern und die Umsetzung des OZGs oder die Wissensdokumentation erfolgreich umsetzen.



REFERENT: STEFAN NEISEMEIER

Stefan Neisemeier, Jahrgang 1977, absolvierte 1999 in Bielefeld seine Prüfung zum Mediendesigner. 2000 folgte ein Abschluss an der privaten Akademie Symmedia zum Internetentwickler. Seine Werbe- und Medienagentur gotoMEDIA ist seit 25 Jahren spezialisiert auf Kommunikation für Kommunen und bedient über 130 Gemeinden, Städte und Kreisverwaltungen deutschlandweit. 2022 gründete er mit Julius Türich und Lukas Szlachta die optiGov GmbH, welche sich eine ganzheitliche Umsetzung des digitalen Online-Bürgerservices zur Aufgabe gemacht hat.

WARUM BÜRGERSERVICE GANZHEITLICH UMGESETZT WERDEN MUSS.

Wir zeigen Ihnen, dass ein ganzheitlicher Ansatz für die Umsetzung von Bürgerserviceplattformen unverzichtbar ist. Es geht darum, das Leben der Bürger zu erleichtern. Durch die tiefe Verzahnung aller Dienste auf unserer Plattform ermöglichen wir Automatisierung, schnelle Bearbeitungszeiten und einen nahtlosen Übergang zwischen verschiedenen Services. Dadurch sparen Bürger Zeit und erhalten eine verbesserte Servicequalität. Gleichzeitig werden auch die Mitarbeiter*innen entlastet und können sich auf komplexe Aufgaben konzentrieren. In diesem Vortrag werden wir tiefer in die Vorteile einer ganzheitlichen Umsetzung des Bürgerservice eintauchen und die Bedeutung einer modernen und zukunftssicheren Plattform für die öffentliche Verwaltung diskutieren. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen über die Zukunft des Bürgerservice zu sprechen und wie wir diese gemeinsam gestalten können.



REFERENT: CHRISTIAN BUTZKIES

Christian Butzkies ist seit fünf Jahren bei der brain-SCC GmbH zu Hause. Als Teamleiter ist er dabei verantwortlich für den Bereich eGovernment und Digitalisierung von Verwaltungen. Als ehemaliger Mitarbeiter einer Verwaltung hat er diese Seite immer besonders im Blick, immer mit dem Leitsatz: Die Digitalisierung von Antragsverfahren muss neben dem Nutzen für die Bürger*innen auch immer ein Gewinn für die Verwaltung und Ihre Sachbearbeiter*innen sein.

GANZHEITLICHE VERWALTUNGSDIGITALISIERUNG - BRAIN-SCC-SERVICEPORTAL UND VORGANGSRAUM MIT ANTRAGSMANAGEMENT 4.0

Der Vorgangsraum ist als Basiskomponente in vielerlei Gestalt und Ausprägung deutschlandweit ausgerollt und in Anwendung. Neben dem Einsatz als Kernfunktion der offiziellen eA-Leistung „Digitale Baugenehmigung“ und dem zugehörigen Leistungsbündel des Themenfelds Bauen findet diese Technologie auch Anwendung als Querschnittskomponente der VOIS Familie. Gerade aber in kommunalen Serviceportalen kann der volle Umfang zur vollen Entfaltung kommen. Dieser Vortrag widmet sich zum einen der grundlegenden Vorstellung des Vorgangsraums und beleuchtet den komplexen Funktionsumfang und die Einfachheit der Bedienung und Einrichtung. Zum anderen wird anhand eines Best-Practice Beispiels illustriert wie die Verwendung von Antragsstrecken aus dem Portfolio von Form-Solutions zu einer effektiven Vorgangsbearbeitung für Verwaltungen ausgebaut werden kann. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Darstellung der Bearbeitungsmöglichkeiten eines eingegangenen Antrags für die Verwaltung nach dessen Eingang.

AGENDA 25. MAI 2023

BGV [BADISCHE VERSICHERUNGEN] - FORUM 2 (RAUM KARLSRUHE)

09:30 - 10:10	Kundenströme steuern und Nutzungsquoten von Form-Solutions erhöhen mit FrontDesk - gezeigt am Praxisbeispiel Stadt Reinbek Jan Behrenbruch, Regional Director and eGovernment Advisor, FrontDesk Queue Management Systems GmbH Tim Beckmann, Director eGov Solutions DACH, FrontDesk Queue Management Systems GmbH
10:15 - 10:55	Online-Bezahlung und OZG 2.0 Matthias Stegbauer, Leiter Produktmanagement, DATA-PLAN Computer Consulting GmbH
10:55 - 11:15	PAUSE - BESUCH DER HAUSMESSE
11:15 - 11:55	Hunde, Strafzettel und die B14 - oder: Warum Ihr Online-Bürgerservice viel erfolgreicher ist, wenn der Blickwinkel stimmt! Steffen Hemberger, CEO, hitcom GmbH
12:00 - 12:40	Dokumentenautomatisierung leicht gemacht: Mit smarten Vorlagen Antragsdaten verarbeiten Sven Buick, Head of Sales & Partner Manager, SmartDocuments Deutschland GmbH
12:40 - 13:30	MITTAGSPAUSE INKL. BEWIRTUNG IN DER KANTINE DER BGV - BESUCH DER HAUSMESSE
13:30 - 14:10	Formulare mit Rückkanal: Eine Portalinfrastruktur für den ganzen Lebenszyklus eines Online-Antrags Martin Krenzel, Abteilungsleiter Beratung Portal- und Onlinedienste, regio iT GmbH / SIT, nextgov iT GmbH
14:15 - 14:55	Die MACH E-Verwaltung als Modul F2M im Antragsmanagement 4.0 Frank Kolbow, Produktmanager, MACH AG
14:55 - 15:15	PAUSE - BESUCH DER HAUSMESSE
15:15 - 15:55	eID, Signaturen und Siegel: Verwaltungsprozesse extern und intern rechtssicher und medienbruchfrei gestalten Marc Horstmann, Portfolio Manager / Prokurist, Governikus GmbH & Co. KG

AB 16:00 UHR **ERFAHRUNGSUSTAUSCH / AUSKLANG IM LICHTHOF**



ABSTRACTS

DIE REFERENTEN*INNEN STELLEN SICH VOR ...

hitcom

REFERENT: STEFFEN HEMBERGER

Seit 25 Jahren steht Online-Bürgerservice ganz oben auf der Agenda von Steffen Hemberger. Nach Bank-Ausbildung und BWL-Studium gründete er die Agentur hitcom. Von Anfang an standen Städte und Gemeinden auf der Referenzliste, und heute ist hitcom mit 50 Mitarbeiter:innen und über 150 kommunalen Kunden einer der größten Anbieter von kommunalen Websites in Süddeutschland. Auch als CEO lässt es sich Steffen Hemberger nicht nehmen, gemeinsam mit den Internet-Verantwortlichen der Städte, Gemeinden und Landkreise neue, innovative Konzepte zu entwickeln. Und immer mit dabei: Die Bürger-Brille und der richtige Blickwinkel.

HUNDE, STRAFZETTEL UND DIE B14 - ODER: WARUM IHR ONLINE-BÜRGERSERVICE VIEL ERFOLGREICHER IST, WENN DER BLICKWINKEL STIMMT!

Viele Städte und Gemeinden investieren in Online-Prozesse, Payment-Systeme und Digitalisierungs-Projekte. Doch oft werden diese Angebote nur von wenigen Bürger:innen genutzt. Warum das so ist und wie Sie es viel besser machen können, zeige ich Ihnen in diesem Vortrag. Gemeinsam setzen wir die Bürger-Brille auf, und schauen, warum Hunde und Strafzettel so unterschiedlich sind. Nach diesem Vortrag betrachten Sie Ihre eigene Website aus einem neuen Blickwinkel. Und wahrscheinlich haben Sie auch gleich tolle Ideen, die Sie direkt in die Praxis umsetzen können.

smart Documents

REFERENT: SVEN BUICK

Sven Buick ist bereits seit 2003 als Digitalisierungsberater im Bereich E-Government tätig. Als Head of Sales & Partnermanager der SmartDocuments Deutschland GmbH bringt er seit 2022 seine Erfahrungen in Form von Workshops, Beratungsgesprächen oder auch Produktpräsentationen ein, um Kund:innen die bestmögliche Lösung für deren individuelle Herausforderungen zu entwickeln.

DOKUMENTENAUTOMATISIERUNG LEICHT GEMACHT: MIT SMARTEN VORLAGEN ANTRAGSDATEN VERARBEITEN

SmartDocuments ist eine intelligente und flexible Softwarelösung für die Dokumentenerstellung und Kundenkommunikation. Eine Lösung, die sich den individuellen Arbeitsbedingungen anpasst und den gesamten Dokumentenprozess innerhalb einer Organisation standardisiert sowie automatisiert. Organisationen, die SmartDocuments verwenden, profitieren von einem hocheffizienten und einfachen Vorlagenmanagement. In folgendem Vortrag stellt Ihnen Sven Buick die einzelnen Bestandteile sowie den Aufbau smarter Vorlagen vor. Darüber hinaus wird anhand unterschiedlicher Praxisbeispiele veranschaulicht, wie SmartDocuments durch die Anbindung von Drittanwendungen automatisierte Genehmigungsprozesse abbildet.

regio it sit

REFERENT: MARTIN KRENZEL

Martin Krenzel befasst sich bereits langjährig mit der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten für kommunale Verwaltungen. In den letzten Jahren ist er verstärkt im Umfeld der Digitalisierung von Bürger-Diensten eingebunden, zuletzt geprägt von der Lösungsgestaltung für OZG-EFA-Projekte. Die praktischen Erfahrungen in der Prozessberatung, im technischen Betrieb und zu Basisinfrastrukturen helfen ihm dabei, die Herausforderungen entlang des gesamten Lifecycles verschiedenster Lösungen zu berücksichtigen.

FORMULARE MIT RÜCKKANAL: EINE PORTALINFRASTRUKTUR FÜR DEN GESAMTEN LEBENSZYKLUS EINES ONLINE-ANTRAGS

Die Formular-Assistenten von Form-Solutions bieten eine flexible Möglichkeit, Online-Services für Bürger*innen zu schaffen und damit den Eingang von Antragsstrecken zu digitalisieren. Die Umsetzung des OZG hat aber gezeigt, dass für die Digitalisierung auch der weitere Bearbeitungsprozess mitgedacht werden muss. Nur so können die Potenziale der Digitalisierung umfassend realisiert und die notwendige Akzeptanz bei den Sachbearbeitenden erlangt werden. Die in der nextgov iT kooperierenden Partner regio iT und SIT haben eine Infrastruktur geschaffen, bei der die digital erfassten Bürger-Anliegen über eine modulare Lösungswelt schrittweise bearbeitet und für unterschiedliche nachgelagerte Prozessschritte bereitgestellt werden können. Eine Kommunikation innerhalb der Anliegenbearbeitung aus der Verwaltung mit den Einreichenden ist ebenso als Option realisiert wie die digitale Zustellung des abschließenden Verwaltungsergebnisses. Kern der Lösung ist die Architektur des durch das Land NRW geförderten Kommunalportal.NRW. Dieses fungiert als Datendrehscheibe für die unterschiedlichen Antragsstrecken, orchestriert die notwendigen Prozessfunktionen und gewährleistet deren Interaktion. Das Antragsmanagement von Form-Solutions ist ein zentraler Baustein für den Antragseingang, das durch die Datendrehscheibe des Kommunalportal.NRW für den weiteren Antragsprozess mit verschiedenen Funktionen ergänzt wird. Diese werden in dem Vortrag vorgestellt.

GOVERNIKUS

REFERENT: MARC HORSTMANN

Marc Horstmann ist verantwortlich für die Geschäftsfelder Justiz und Europa und ist Ansprechpartner für das gesamte Portfolio. Sein Fachgebiet ist die beweiserehaltende Langzeitspeicherung. Zudem war er an der Realisierung des OSCI-Transportstandards beteiligt.

EID, SIGNATUREN UND SIEGEL: VERWALTUNGSPROZESSE EXTERN UND INTERN MEDIENBRUCHFREI UND RECHTSSICHER UND MEDIENBRUCHFREI GESTALTEN

Etlche Verwaltungsleistungen wurden in den vergangenen Jahren digitalisiert und für Bürgerinnen und Bürger online zur Verfügung gestellt. Dabei spielt die elektronische Identität eine große Rolle. Nutzerkonten und der Online-Ausweis sind hier probate Mittel, wenn auch noch nicht flächendeckend bei allen Bürgerinnen und Bürgern im Einsatz. Darüber hinaus nehmen die Anforderungen an interne Mit- und Freizeichnungsprozesse mit Workflows zu, um auch verwaltungsintern optimal agieren zu können: mit und ohne Hardware. Wie das Portfolio des IT-Planungsprodukts „Anwendung Governikus“ diese Prozesse unterstützen kann, erläutert Governikus-Prokurist Marc Horstmann.

AGENDA 25. MAI 2023

BGV [BADISCHE VERSICHERUNGEN] - FORUM 2 (RAUM MANNHEIM)

09:30 - 10:10	Akademieangebote: Vom Einstieg über den Fortschritt zum Experten Nils Foss, Detlev Mohr, Dozenten, Form-Solutions GmbH
10:15 - 10:55	Zum Bauen mit XBau - reibungsloser Datenaustausch zwischen allen Kommunikationspartnern Patrick Jäger, XBau-Experte, Form-Solutions GmbH
10:55 - 11:15	PAUSE - BESUCH DER HAUSMESSE
11:15 - 11:55	Praxisanwendung von JavaScript im Assistentenbau - aus der Praxis für die Praxis Dr. Elmar Schalück, Projektleiter E-Government, Stadt Bielefeld
12:00 - 12:40	Wie migriere ich von einer klassischen zu einer auf Docker basierenden Umgebung? Felix Weise, IT-Leiter, Form-Solutions GmbH
12:40 - 13:30	MITTAGSPAUSE INKL. BEWIRTUNG IN DER KANTINE DER BGV - BESUCH DER HAUSMESSE
13:30 - 14:10	Verlagsdienste im Spannungsfeld von OZG und Kundenanforderungen Frank-Olaf Wilhelm, Geschäftsführer, Form-Solutions GmbH
14:15 - 14:55	Was war - was ist - wie soll es werden - Überblick Produktentwicklung Felix Weise, IT-Leiter, Form-Solutions GmbH
14:55 - 15:15	PAUSE - BESUCH DER HAUSMESSE
15:15 - 15:55	Zukunft gestalten - Anforderungen und Wünsche an Form-Solutions Geschäftsführung, Produktmanagement, Form-Solutions GmbH

AB 16.00 UHR

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH / AUSKLANG IM LICHTHOF



ABSTRACTS

DIE REFERENTEN*INNEN STELLEN SICH VOR ...

REFERENT: NILS FOSS

Nils Foß absolvierte sein Physikstudium am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und ist seit Ende 2019 bei der Form-Solutions GmbH beschäftigt. 2022 hat er die Gelegenheit erhalten, Teil der Akademie im für die Expertenschulungen zu werden, in deren er sein Wissen an andere weitergibt. Im Jahr 2023 übernahm er die Leitung des Teams Digitalisierung. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich Regelbau, Schnittstellen und XÖV.

REFERENT: DETLEV MOHR

Detlev Mohr blickt auf über 20 Jahre Erfahrung im Bereich technische Schulungen und Consulting zurück. Während er im Jahr 2000 bei Mathsoft Engineering & Education in den Bereichen Produktentwicklung, Support und Akademie einstieg, beschäftigte er sich ab 2005 bei Parametric Solutions Inc. um die Leitung der internen Akademie. Detlev Mohr bereichert die Form-Solutions GmbH als Consultant nun seit dem Jahr 2021 mit seinem umfassenden fachlichen Know-how beim Erstellen von Schulungsunterlagen für einfache und ebenso komplexe Software-Schulungen.

AKADEMIEANGEBOTE: VOM EINSTIGE ÜBER DEN FORTSCHRITT ZUM EXPERTEN

Form-Solutions bietet eine zielgerichtete Ausbildung für das Antragsmanagement 4.0. Wir begleiten Sie mit unseren Schulungen auf dem Weg zum Erfolg. Dabei bieten wir Ihnen ein Rundum-Schulungspaket für Anfänger und Fortgeschrittene im Antragsmanagement 4.0. Zu unseren Kursen gehören ein Grund- und Aufbaukurs, sowie anspruchsvolle Profi- und Spezialkurse. Je nach Schulung werden grundsätzliche oder fortgeschrittene Arbeitsweisen vermittelt und an zahlreichen praxisnahen Beispielen angewandt.

REFERENT: PARICK JÄGER

Als Mitarbeiter für die Produktentwicklung und Pflege im Bereich Verwaltungsdigitalisierung und Verlag bereichert Patrick Jäger die Form-Solutions seit 2011. Schwerpunkt seines Aufgabenbereichs liegt in der Aktualisierung und Erstellung behördlicher Formulare als interaktive, nutzerorientierte und digitale Erfassungsmasken sowie medienbruchfreie Anbindungen über Schnittstellen. Seit 2018 ist er Experte für den Standard XBau, der unterschiedliche Fachverfahren umfasst.

ZUM BAUEN MIT XBau - REIBUNGSLOSER DATENAUSTAUSCH ZWISCHEN ALLEN KOMMUNIKATIONSPARTNERN

Die Anwendung des Standards XBau im Anwendungsfeld Bauen ist seit diesem Jahr bei digital gestellten Anträgen verbindlich und die Grundlage für die Kommunikation zwischen den Beteiligten in bauaufsichtlichen Verfahren. Form-Solutions stellt hierfür mit der seit Jahren im Einsatz befindlichen Anbindung über entsprechende Onlinedienste zu verschiedenen Partnern, zur medienbruchfreien Verarbeitung der Anträge bereit und pflegt die jährlichen Neuerungen aus den Vorgaben in die vorhandenen Onlinedienste harmonisch ein. Nach welchen Vorgaben und welche individuellen Anpassungsmöglichkeiten bestehen, werden im Vortrag ebenso wie die Anpassung an neue Anforderungen anschaulich dargelegt.

REFERENT: DR. ELMAR SCHALÜCK

Dr. Elmar Schalück ist Abschnittsleiter bei der Stadt Bielefeld in der IT (Bereich eGovernment). Die Stadt Bielefeld nutzt seit 2017 Form Solutions und hat ca. 100 Assistenten seitdem damit umgesetzt. Das Verwaltungsportal der regio-IT ist der Zugang für die Bürger*innen. Mit dem ePayment dahinter wurde 2022 ein Umsatz von ca. 2,7 Mio. Euro erzielt. Es ist immer das Ziel, Bürger*innen und Sachbearbeiter*innen die Arbeit zu erleichtern. Dies geschieht durch eine eigene Toolwelt für die Nachbearbeitung. Dabei wurden fast alle Möglichkeiten des Antragsmanagements ausgereizt und auch die Grenzen erkannt.

PRAXISANWENDUNG VON JAVASCRIPT IM ASSISTENTENBAU - AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

Kennen Sie JavaScript? Wissen Sie, was man mit JavaScript im Assistenten tun kann und was man unbedingt lassen sollte? Es werden die Aufgaben für eine JavaScript-Nutzung vorgestellt, eine Einführung in die Konfigurationsmöglichkeiten und vor allem die Grenzen der Nutzung werden erläutert. JavaScript kann auf der Mandantenebene, auf der Ebene eines Assistenten und auf der Ebene eines einzelnen Panels hinterlegt werden. Best Practice-Ansätze zum Eventmodell, zur Manipulation von HTML-Elementen sind zu sehen, ein komplexes Verfahren mit einer Einbindung eines geoEDITORS als iFrame mit Kommunikation zwischen beiden lose gekoppelten Webanwendungen wird dargestellt.

REFERENT: FELIX WEISE

Seit Oktober 2022 ist Felix Weise Teil der Form-Solutions Familie und verantwortet als IT-Leiter das Produktmanagement, die Softwareentwicklung und den internen als auch externen IT-Betrieb. Der Lean UX Gedanken – implementieren und vorhandene Strukturen anpassen und interdisziplinäre Teams bilden, um nah am Kunden Produkte zu entwickeln – ist für ihn die Grundlage für schnell lieferbare Produktversionen.

WIE MIGRIERE ICH VON EINER KLASSISCHEN ZU EINER AUF DOCKER BASIERENDEN UMGEBUNG?

Der Workshop richtet sich sowohl an IT-Systemadministratoren als auch an IT-Interessierte. In diesem Workshop werden die grundsätzlichen Unterschiede zwischen dem Betrieb unseres Antragsmanagement 4.0 in einer klassischen Umgebung gegen die Vorteile einer auf Docker basierenden Umgebung aufgezeigt. Nachdem die Grundlagen vermittelt wurden, wird der Best Practice-Weg für die Migration einer vorhandenen klassischen Umgebung auf einen durch Docker-Compose basierenden Service skizziert.

WAS WAR - WAS IST - WIE SOLL ES WERDEN - ÜBERBLICK PRODUKTENTWICKLUNG

In dieser Präsentation stellen wir Ihnen unsere Schwerpunkte im Bereich der Produktentwicklung vor. Der Fokus liegt dabei auf Infrastruktur, in die Form-Solutions für eine nachhaltige und starke Basis investiert. Aber auch die allgemeinen Weiterentwicklungen im Assistentenbaukasten und in der Verlagsfunktionalität wird parallel von uns vorangetrieben. Wichtige Programmiererweiterungen wie z.B. die Integration der BundID und des Unternehmenskontos sowie die Möglichkeit, den Schriftformersatz „SigningBroker“ mit dem Bezahlendienstanbieter „ePayment“ zu kombinieren, runden den Vortrag ab.

REFERENT: FRANK-OLAF WILHELM

Seit inzwischen 5 Jahren führt Frank-Olaf Wilhelm die Geschäfte für den Bereich Verlag und Digitalisierung bei Form-Solutions. Er profitiert hierbei von seinen vielfältigen Erfahrungen als leitender Beamter insbesondere in den Bereichen Hauptamt, Personal, Soziales, Ordnungswesen und Standesamtswesen bei unterschiedlichen Kommunen über 17 Jahre hinweg. Mit dem Wechsel in den Bereich der Dokumentenmanagementsysteme baute er in leitenden Positionen für das Produktmanagement und den Vertrieb bei unterschiedlichen Firmen ein umfangreiches Wissen über die Bedürfnisse und Anforderungen der öffentlichen Hand insbesondere mit Blick auf die Digitalisierung der Verwaltungsleistungen auf.

VERLAGSDIENSTE IM SPANNUNGSFELD VON OZG UND KUNDENANFORDERUNGEN

Mit über 5.000 Verlagsdiensten, bestehend aus ausfüllbaren PDFs, intelligenten Assistenten, aber auch mit fachlichen Bausteinen für Kundenfassungen und speziellen Verlagslisten ist das Verlagsortiment von Form-Solutions einzigartig. Die aktuelle Dynamik, die sich aus dem Onlinezugangsgesetz und den damit verbundenen Themenfeldern wie dem Leistungskatalog, dem Föderalen Informationsmanagement (FIM) ergeben, führen zu mehreren Spannungsfeldern. So gilt es nicht nur die neuen Qualitätsanforderungen und die Barrierefreiheit und die Verwendung einfacher Sprache zu berücksichtigen. Unter Beachtung der XÖV-Standards zur medienbruchfreien Übertragung an die angebotenen Fachverfahren geht es auch um die Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten ohne gleich immer eine eigene Kundenfassung erstellen zu müssen. Zur Lösung dieser Spannungsfelder werden nicht nur die schon vorhandenen Lösungsansätze vorgestellt. Vielmehr werden die Weiterentwicklung vom Verlagsortiment, der angestrebten Möglichkeiten und die Maßnahmen zur Qualitätssteigerung aufgezeigt bzw. zur Diskussion gestellt.

UNTERNEHMENS BESCHREIBUNG

DIE UNTERNEHMEN STELLEN SICH VOR ...



Die brain-SCC GmbH ist ein TÜV-zertifizierter IT- und Medienstleister und verfügt über umfassende Kompetenzen bei der Umsetzung von Portalösungen auf Basis des brain-GeoCMS®: OZG-Umsetzung Digitale Baugenehmigung; VOIS|Vorgangsraum - Beteiligung interner und externer Stellen; Schnittstellen zu DMS und Fachverfahren; Vorgangsraum; Serviceportale (mit und ohne angeschlossenem Vorgangsraum); (Kommunale) Internetportale; GIS-Portale.
Die stetig wachsenden Anforderungen an Portalösungen fließen seit Jahren in die eigene Softwareentwicklung ein. In enger Abstimmung mit den Kunden wird das brain-GeoCMS® durch die brain-SCC GmbH konzipiert, entwickelt und betrieben. Nach dem Prinzip „ALLES IN EINEM SYSTEM“ enthält es leistungsfähige Komponenten aus Portalmodulen, Servicemodulen und Geomodulen. Die vielfältigen Erfahrungen in der Projektdurchführung, die Qualifikationen sowie das nach ISO 9001:2015 zertifizierte Qualitätsmanagement garantieren ganzheitliche Lösungen aus einer Hand, hohe Fachkompetenz sowie geprüfte Qualitätsstandards in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Betrieb, Service und Support.



Da die Online-Ausweisfunktion nach ihrer Einführung im Jahr 2010 aufgrund fehlender vertrieblicher Aktivitäten im Marktgeschehen nicht wahrgenommen wurde, hat Herr Philipeit zusammen mit weiteren eID-interessierten Behörden, Unternehmen und Institutionen den gemeinnützigen Verein buergerservice.org ins Leben gerufen. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Medienkompetenz zur Online-Ausweisfunktion zu vermitteln. Mit dieser satzungsgemäßen Arbeit will der Verein die Akzeptanz und Nutzung der Online-Ausweisfunktion in Deutschland steigern.



Die con terra GmbH, gegründet 1993, ist einer der führenden IT-Integratoren im Bereich GIS. Aktuell beschäftigt con terra gut 220 Mitarbeiter am Firmensitz in Münster sowie an den Standorten Berlin, Köln und Leipzig. Informationen verknüpfen, Muster erkennen, Zusammenhänge aufdecken – die IT-Lösungen von con terra helfen, die komplexen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern, sowohl im öffentlichen Bereich als auch in der Privatwirtschaft. con terra ist Platin Partner des GIS-Weltmarktführers Esri Inc. sowie von Safe Software, Hersteller der FME, der Plattform für Datenintegration.



d.velop als innovativer Lösungsanbieter im ECM-Umfeld ist unter anderem seit über 20 Jahren auf die Branchen der öffentlichen Verwaltung sowie Hochschulen und Universitäten spezialisiert. Die Software-Lösungen lassen sich an die jeweiligen Anforderungen anpassen oder in Fachanwendungen integrieren.



Die DATA-PLAN Computer Consulting GmbH ist einer der führenden Softwareanbieter von Finanzsoftware für den öffentlichen Sektor. Mit dem sowohl kameral als auch doppisch angebotenen Finanzwesen FINANZ+ sind wir der innovative Dienstleister und Ansprechpartner für Kommunen und öffentliche Verwaltungen. DATA-PLAN bietet mit FINANZ+ ein modular aufgebautes, komplett integriertes Finanzwesen, das Module wie Vollstreckung, Zahlstellen, Digitale Signatur, Bauhoferfassung und -abrechnung umfasst und Online-Dienste für den Bürger bereitstellt. Damit kann jede Verwaltung »ihr FINANZ+«-Paket flexibel nach dem eigenen Bedarf einsetzen, ohne weitere Software oder gar weitere Firmen zu benötigen - die komplette Betreuung wird alleine durch DATA-PLAN wahrgenommen: Eine Software, ein Ansprechpartner!



FrontDesk wurde mit dem ausschließlichen Fokus auf den öffentlichen Sektor in Kopenhagen, Dänemark entwickelt. Im Jahr 2012 entwickelte FrontDesk in enger Zusammenarbeit mit dänischen Kommunen eine moderne und zuverlässige Software. Ein System, das auf die öffentliche Verwaltung und deren besondere Bedarfe zugeschnitten ist. Diese Lösung verbessert die Servicezeit und -qualität erheblich, indem Warteschlangen vermieden, Personalressourcen freigesetzt, Stress reduziert und der Workflow im Bürgerservice optimiert wird. FrontDesk ist heute das führende Warteschlangen- und Terminverwaltungssystem für den öffentlichen Sektor und ist ein wesentlicher Bestandteil des Digitalisierungsprozesses und des Erfolgs der kommunalen Verwaltung in Dänemark. FrontDesk wurde schon in 8 Ländern implementiert und dient mehr als 12 Millionen Menschen. Unsere Buchungs-, Warteschlangen- und Besucherwaltungsplattform haben 3 Prinzipien:
- Verbessern Sie das Kundenerlebnis der Bürger.
- Steigern Sie die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter.
- Schaffen Sie eine datengestützte Entscheidungsfindung für Entscheider.

UNTERNEHMENS BESCHREIBUNG

DIE UNTERNEHMEN STELLEN SICH VOR ...



Die GovConnect GmbH mit Standorten in Hannover und Oldenburg entwickelt digitale Lösungen für den öffentlichen Sektor. Dabei fungiert Sie als gemeinsame Plattform der Verwaltungsdigitalisierung im Bereich E-Government der kommunalen IT-Dienstleister, kommunalen Spitzenverbände und dem Land Niedersachsen und versorgt bundesweit mehr als 600 Verwaltungen aller Größenordnungen mit modernen und effizienten Lösungen. Das Produktportfolio umfasst unter anderem Lösungen aus den Bereichen Ordnungswidrigkeiten, Online-Bezahlverfahren, Hund & Halter sowie einen umfassenden Modulbaukasten u. a. zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG). Darüber hinaus ist die GovConnect seit Jahren als verlässlicher und innovativer Partner erfolgreich in der Umsetzung gemeinsamer Projekte von Land und Kommunen engagiert. Zu diesen gehören die Entwicklung und der Betrieb des Niedersächsischen und des Berliner Hunderegisters sowie die Schaffung des zentralen Melderegisterdatenspiegels in Niedersachsen (MIN).



Sichere Identitäten, sichere Kommunikation und sichere Daten
Wir bei Governikus sind oft schon längst unterwegs, bevor gesetzliche Grundlagen in Kraft treten und technologische Spezifikationen zu Standards werden. Um aus Chancen Ziele zu machen - und aus Zielen einen Weg. Wir lieben es, Vorreiter zu sein, Herausforderungen als First Mover an die Rampe zu stellen, zu durchleuchten und aus dem Weg zu räumen. Wir wollen unsere Kunden bereits heute auf das vorbereiten, was sie morgen brauchen und uns gemeinsam weiterbringt - und das seit über 20 Jahren. Auf dieser Grundlage entwickeln wir Produkte und Lösungen, um die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern. Unsere IT-Sicherheitslösungen zählen zu den Standardanwendungen im E-Government und E-Justice. Unser Fundament ist aktuelles Recht: sowohl nationales wie auch internationales. Durch unsere enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern, aber auch durch die Mitarbeit in verschiedenen nationalen und internationalen Gremien können wir auf aktuelle Entwicklungen reagieren und durch den offenen Dialog Innovationen vorantreiben.



hitcom ist einer der führenden Anbieter von kommunalen Websites in Süddeutschland. Die Agentur aus Baden-Württemberg ist vor allem für ihre herausragenden Online-Bürgerservice-Konzepte und die einzigartige Software (CMS) bekannt. Über 150 Städte, Gemeinden und Landkreise mit zusammen 2,7 Millionen Einwohnern setzen auf die Kompetenz und Erfahrung der 50 Mitarbeiter:innen. Zum Einsatz kommt bei allen Projekten eine von hitcom speziell für den Einsatz bei Kommunen entwickelte Software. Redakteure loben vor allem die besonders einfache Bedienung des Content-Management-Systems (CMS). Schnittstellen zu Service-BW, BayernPortal, Form-Solutions und vielen anderen Systemen ermöglichen umfassende Bürgerservice-Portale. Zu den Kunden von hitcom zählen Städte wie Reutlingen, Lössach, Kirchheim unter Teck, Tuttlingen, Schorndorf, Metzingen und Rottweil, die Landkreise Lössach, Sigmaringen, Biberach, Rottweil und Neu-Ulm und über 100 weitere Städte und Gemeinden. Die 1997 gegründete Agentur hat inzwischen ein eigenes Softwarehaus, das neben dem Content-Management-System (CMS) auch einen Online-Schadensmelder, eine Online-Terminvereinbarung sowie die herausragende Volltextsuche „Gutfinder“ entwickelt hat.



Als strategischer Partner für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung steht die ITEBO-Unternehmensgruppe als Rechenzentrum, Softwarehaus und Beratungshaus all jenen Verwaltungen zur Seite, die sich den technischen, organisatorischen und menschlichen Herausforderungen des digitalen Zeitalters stellen. Mit unserem ISO 27001 zertifizierten Rechenzentrum bieten wir durchgängig verfügbare und redundant ausgelegte Infrastrukturen für den IT-Betrieb. Wir hosten und betreuen marktführende Plattformen wie VOIS, enaio®, KIDICAP.NEO, OpenR@thaus, SAP, Infoma, ITeBAU, u.v.a.m. Als Beratungshaus und Digitalisierungspartner für unsere Kunden vernetzen wir diese Plattformen. Wir beraten und unterstützen bei der Umsetzung ganzheitlich vernetzter Prozesse und konstruieren gemeinsam mit unseren Kunden die digitale Verwaltung von morgen. Unsere Spezialisten im Bereich Datenschutz und IT-Sicherheit behalten dabei das große Ganze im Blick. Zukunftssicher, verlässlich und innovativ: die Reise der digitalen Verwaltung von morgen geht weiter. Auch die ITEBO beschäftigt sich mit aktuellen und zukunftsweisenden Themen wie Cloudtechnologien, Blockchain, MS365 und Building Information Modeling (BIM).



Die Komm.ONE sichert die digitale Souveränität
Als Anstalt des öffentlichen Rechts in gemeinsamer Trägerschaft des Landes und der Kommunen in Baden-Württemberg berät und begleitet die Komm.ONE (AöR) ihre Kunden auf dem Weg in eine zunehmend technologiebasierte Zukunft. Sie beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land Baden-Württemberg im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags. Träger der Komm.ONE sind die Kommunen mit 88 Prozent und das Land Baden-Württemberg mit 12 Prozent. Die Komm.ONE (AöR) hält 100 Prozent an der civillent GmbH, die zum 1. Juli 2018 aus der Verschmelzung der drei Betriebsgesellschaften IIRU GmbH (ursprgl. ZV KIRU), KRBF GmbH (ursprgl. ZV KIVBF) und RZRS GmbH (ursprgl. ZV KDRS) entstanden ist. Sie hält außerdem 86% der Anteile an der endica GmbH, einer IT Dienstleisterin mit Sitz in Karlsruhe, die auf die Unterstützung von Energieversorgungsunternehmen spezialisiert ist. An sieben Standorten in Baden-Württemberg beschäftigt die Komm.ONE (AöR) insgesamt über 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



MACH – Verwaltung macht Zukunft.
Haushalt, Kasse, Rechnungswesen: Für öffentliche Einrichtungen bieten wir eine leistungsstarke Finanzmanagement-Software – u. a. mit Modulen zur Verarbeitung von E-Rechnungen und zur digitalen Beschaffung. Das ganzheitliche MACH ERP-System wird ergänzt durch Module für Personal- und Dokumentenmanagement. Beste Referenzen aus Bund, Ländern, Universitäten und Hochschulen sowie von Instituten und Stiftungen sprechen für uns. Wir leben den Anspruch, digital zu denken und menschlich zu handeln. Mit Expertise und eigener Software stärken wir nachhaltig unsere Kunden – und damit Deutschland. Mehr als 100.000 Nutzer:innen in Bundes- und Landesbehörden, Kommunen, Kirchenverwaltungen, Lehr- und Forschungseinrichtungen sowie Stiftungen und Museen vertrauen heute auf unsere Lösungen. Dabei profitieren die Einrichtungen von unserem ganzheitlichen Ansatz. Denn Software, Beratung und Betrieb kommen bei MACH aus einer Hand. Als Stammhaus der machgruppe sind wir ein Teil des Software-Ökosystems für den öffentlichen Sektor. So macht Verwaltung Zukunft.

UNTERNEHMENS BESCHREIBUNG

DIE UNTERNEHMEN STELLEN SICH VOR ...



NOLIS ist als verlässlicher Partner für Kommunen jeder Größe erfolgreich tätig. Das Portfolio geht weit über die Bereitstellung eines CMS und der Erstellung von Stadtportalen hinaus. E-Government-Software der NOLIS wird von zahlreichen Verwaltungen seit vielen Jahren eingesetzt, um Prozesse zu digitalisieren. NOLIS | CMS sowie die aktuell 16 verschiedenen Fachverfahren sind optimal aufeinander abgestimmt. Die Nutzeroberflächen der einzelnen Fachverfahren können in Stadtportale integriert werden und passen sich bei einem Layoutwechsel automatisch der neuen Gestaltung an. Der Einsatz einzelner E-Government-Fachverfahren ist aber ebenso wie NOLIS | Rathausdirekt auch unabhängig vom bewährten CMS möglich, so dass immer mehr Kommunen NOLIS-Software auch in Stadtportale integrieren, die mit alternativen CMS-Lösungen betreut werden. Die umfassende Erfahrung hinsichtlich Bürgerdialog im Internet sowie ein Produktbeirat aus Vertretern verschieden großer Kommunalverwaltungen, der aktiv in die Entwicklungspolitik eingebunden ist, ermöglichen jetzt eine schlanke und praxisorientierte OZG-Lösung.



optiGov begleitet und unterstützt Verwaltungen mit modernen Softwarelösungen und Dienstleistungen auf dem Weg der Digitalisierung. Dabei setzen wir uns aktiv mit den Herausforderungen unserer Kunden auseinander, um innovative und leicht zu bedienende Lösungen zu entwickeln, die permanent optimiert werden. Agile Entwicklungsmethoden, ein hoher Automatisierungsgrad, der Einsatz von modernen Werkzeugen sowie ein motiviertes Team sind unser Erfolgsrezept für zufriedene Kunden.



Die PICTURE GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Münster (Westfalen), das sich mit einem Team aus über 50 Expert*innen und einem umfangreichen Lösungsportfolio auf Organisationsgestaltung und Prozessmanagement im öffentlichen Sektor spezialisiert hat. Seit Gründung im Jahr 2008 hat PICTURE deutschlandweit über 350 Kundenprojekte erfolgreich umgesetzt. Wir bieten mit der Kombination aus erfahrenen Mitarbeitenden, selbst entwickelten und betriebenen Softwarewerkzeugen, einem Schulungsprogramm sowie einem umfangreichen Werkzeugkoffer aus Methoden, Inhalten und Hilfsmitteln alle Bestandteile zur Problemlösung aus einer Hand, was in dieser Form einmalig für den öffentlichen Sektor in Deutschland ist. Im Ergebnis unterstützen und befähigen wir Organisationen, Führungskräfte und Mitarbeitende im öffentlichen Sektor dabei, ihre Aufgaben motivierter, zielgerichteter, kostengünstiger, in höherer Qualität, schneller und/oder rechtssicherer erledigen zu können.



Die durchgängige Digitalisierung der Verwaltung ist Ziel der Partnerunternehmen regio IT GmbH und SIT GmbH. Als größter kommunaler IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen ist die regio IT Partner für Kommunen, Schulen, Energieversorger, Entsorger und Non-Profit-Organisationen. Die SIT ist eine 100%ige Tochter des Zweckverbandes Südwestfalen-IT. Sie bedient den Markt von Kommunen, kommunalen Unternehmen sowie sonstigen Non-Profit-Unternehmen - mit Schwerpunkt im E-Government. Im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) haben beide Unternehmen zahlreiche Projekte für das Land NRW sowie im Bereich der EFA-Projekte gemeinschaftlich umgesetzt. Sie sind aktive Gestalter bei der Definition von Standards und Vorgehenskonzepten rund um OZG-, EFA- und E-Government-Lösungen. Mit der bevorstehenden Gründung der gemeinsamen Tochtergesellschaft nextgov IT GmbH entsteht ein innovativer Dienstleister für die Herausforderungen rund um die Bereitstellung einer modernen Portalinfrastruktur.



»Warum kompliziert, wenn es auch einfach geht?« Mit diesem Motto gründete Marco Drost SmartDocuments im Jahr 1994. Von diesem Moment an wurde in der Überzeugung, dass die Automatisierung von Dokumenten die Arbeit effizienter macht, intensiv an intelligenten Softwarelösungen gearbeitet. Das Ziel: Kund:innen mit einer einfach zu bedienenden und flexiblen Software ausstatten, mit der mit minimalem Aufwand Dokumente erstellt sowie verwaltet werden können und das mit den vertrauten Programmen, nur intelligenter, schneller und vollständig im eigenen Corporate Design. Die SmartDocuments mit Hauptsitz in den Niederlanden ist global tätig und derzeit in den Niederlanden, Deutschland, Schweden sowie den USA vertreten. Die Software ist bei mehr als 500 Kund:innen aus den unterschiedlichsten Branchen im Einsatz. Dabei handelt es sich um Unternehmen und Organisationen mit umfangreichen Dokumentaufkommen, wie z.B. öffentliche Auftraggeber, Banken, Versicherungen oder auch Immobilienverwaltungen.



BEGLEITAUSSTELLUNG DIE PARTNER IN DER ÜBERSICHT

UNSERE GOLD-PARTNER



UNSERE SILBER-PARTNER



UNSERE BRONZE-PARTNER



ANFAHRTS BESCHREIBUNG



Quelle: OpenStreetMap

BGV/BADISCHE VERSICHERUNGEN (GLASGEBÄUDE RECHTS)

Durlacher Allee 56 | 76131 Karlsruhe | www.bgv.de



ANREISE MIT DEM AUTO

Bei den Räumlichkeiten der BGV/Badische Versicherungen sind nur sehr wenige Parkplätze verfügbar. Deswegen empfehlen wir eine Anreise mit der Bahn oder die Parkplatzmöglichkeiten am Karlsruher Messplatz wahrzunehmen.

Karlsruher Messplatz | Durlacher Allee 66 | 76137 Karlsruhe

Von dort ist das Gebäude der BGV in weniger als 10 Minuten zu Fuß erreichbar. Über die Haltestelle „Tullastraße“ kann außerdem eine Station mit der S-Bahn oder der Tram zum „Gottesauer Platz/BGV“ gefahren werden. Weitere Parkmöglichkeiten (z. B. Park + Ride) finden Sie auf der Webseite der [Stadt Karlsruhe](http://StadtKarlsruhe.de).



ANREISE MIT DER BAHN

Am Hauptbahnhof haben Sie Anschluss an die Tram 2, Richtung Wolfartsweier und die Straßenbahn S4, Richtung Bretten bzw. Heilbronn (ausgenommen Eilzug) oder die Linien S7 und S8 zur Tullastraße. Steigen Sie an der Haltestelle Gottesauer Platz/BGV aus. Das Gebäude befindet sich stadtauswärts auf der rechten Seite. Das E-GovForum finden Sie im rechten Gebäude (Hauptgebäude).



FORM-SOLUTIONS GMBH

Bahnhofstraße 10
76137 Karlsruhe

Tel.: +49 721 754055-0
Fax: +49 721 754055-717

eMail: info@form-solutions.de
www.form-solutions.de

BILDNACHWEIS
Seite 1, 8 shutterstock
Seite 2 ONUK Fotografie
Seite 5 iStock.
Seite 10 pixabay